

BAE5111 – Leadership, 2 SWS, 3 Credits**Veranstaltungssprache:** Deutsch**Niveau:** Berufsqualifizierendes akademisches Niveau**Termine:** 23.+24.10.2020, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr
15.01.2021, 9:00 – 17:00 Uhr
16.01.2021, 9:00 – 13:00 Uhr (optional)**Raum:** T2.3.09, im Fall eines Online-Semesters Durchführung per Videokonferenz, bitte hierzu die Informationen zur Veranstaltung in Moodle beachten**Lehrperson:** Dr. Dieter Lederer E-Mail: info@dieterlederer.com

Dr. Dieter Lederer ist Unternehmensberater, Investor, Executive-Coach und Musiker. Nach Studium und Promotion in Elektrotechnik startete er seine professionelle Karriere in der Automobilindustrie, war danach geschäftsführender Gesellschafter einer mittelständischen Unternehmensberatung und ist heute mit eigenem Unternehmen unterwegs.

Seine Mission ist es, Firmen in Zeiten rapiden Wandels, immer kürzer werdender Innovationszyklen und aggressiven globalen Wettbewerbs den Weg zu notwendigen Veränderungen zu ebnet. Dabei legt er einen zentralen Fokus auf die Führungs- und Kommunikationsfähigkeiten des Managements seiner Kunden.

Dr. Lederer lehrt an verschiedenen Hochschulen, ist Autor beim Springer-Gabler- und Carl-Hanser-Verlag und publiziert regelmäßig in der Wirtschaftspresse.

Mehr Details: www.dieterlederer.com

Kurzbeschreibung:

Unternehmen brauchen die regelmäßige Anpassung an sich verändernde Marktbedingungen, um dauerhaft erfolgreich zu sein. Dabei kann es um die Einführung neuer Technologien und Produktinnovationen gehen, um Merger oder Umorganisation, um neue Prozesse oder Werkzeuge etc. Häufig scheitern die notwendigen Veränderungen an ungeeigneten Strategien und Fehlern seitens der Unternehmensführung. Generell scheint es kompliziert zu sein mit der Führung: Die einen wollen mehr geführt werden, die anderen weniger, die einen übertreiben damit, bei anderen ist Führung kaum spürbar.

Wirksames Führen ist selten in Industrie und Wirtschaft – das kostet Unternehmen regelmäßig Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit sowie viel Geld. Der Schlüssel zu exzellenter Führung liegt darin, sich selbst zu kennen und zu reflektieren, innere Stärke aufzubauen und diese nach außen auszustrahlen. Die Veranstaltung bietet die einmalige Möglichkeit, anhand von praktischen Erfahrungen das eigene Führungsverhalten zu „erschnuppert“ und damit essenzielles Wissen für eine evtl. spätere Führungsposition aufzubauen.

Highlights:

- Sich selbst kennenlernen: Was sind meine Werte und inneren Überzeugungen im berufsbezogenen Kontext?
- Praktische Erfahrung sammeln: Wie gelingt es mir und wie fühlt es sich an, die anderen Kursteilnehmer für ein unternehmerisches Vorhaben zu überzeugen?
- Feedback erhalten: Wie wirke ich in der Rolle als Führungskraft, worin liegen meine Stärken und Schwächen, wie überzeugen und mitreißend bin ich?

Voraussetzungen: Zulassung zum Master-Studium

Lernergebnisse:

Die Studierenden

- verstehen, was Führung ausmacht, die den Menschen mit seinen individuellen Fähigkeiten und Konditionierungen in den Mittelpunkt stellt.
- kennen die Bedeutung von Führung für den unternehmerischen Erfolg.
- kennen die eigenen Werte und Überzeugungen zur Führung und haben diese reflektiert.
- kennen die wesentlichen Elemente der Führungskommunikation und haben praktische Erfahrungen damit gemacht.
- können die Bedeutung der Körpersprache für Führung und Kommunikation einschätzen und haben die eigene Körpersprache reflektiert.

Inhalt:

- Führungsstile
- Werte und Überzeugungen zur Führung
- Führungskommunikation
- Körpersprache

Lehr- und Lernkonzept:

Eine aktive Mitarbeit ist Voraussetzung für den Lernerfolg. Das Lehr- und Lernkonzept besteht aus einer Kombination aus Erarbeitung von Wissen und interaktivem erfahrungsbasierten Lernen.

Empfohlene Lektüre:

- Von Kopp, Diana (2016): Führungskraft – und was jetzt? Springer: Berlin, Heidelberg.
- Groth, Alexander (2014): Der Chef, den ich nie vergessen werde. Campus: Frankfurt/Main.
- Purps-Pardigol, Sebastian (2015): Führen mit Hirn: Mitarbeiter begeistern und Unternehmenserfolg steigern. Campus: Frankfurt/Main.
- Lederer, Dieter (2017): Veränderungsexzellenz – 12 Strategien für den Unternehmenswandel

Regelungen zum Leistungsnachweis:

Die Note setzt sich zusammen aus drei Bestandteilen:

- Ausarbeitung und Durchführung einer zehnminütigen Kommunikationssituation als Führungskraft (Rollenspiel, wenige Folien oder Flipcharts)
- Reflexion der eigenen Werte und deren Einfluss auf das Führungsverhalten (Hausarbeit, 3-4 Seiten)
- Aktive Mitarbeit im Seminar (nicht bei Online-Durchführung)

Benotung: gemäß Notenskala (siehe SPO, allg. Teil, Neufassung vom 01.09.2006, S. 20):

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den

Anforderungen nicht mehr genügt.

Beitrag der Lehrveranstaltung zu den Zielen des Studiengangs:

MASTER

	Lernergebnis	Beitrag
1.1	Kenntnis einschlägiger Führungsprinzipien	Führungsprinzipien und -stile werden erarbeitet und vorgestellt
1.2	Fähigkeiten zur Anwendung einschlägiger Führungsprinzipien	Führungsprinzipien und die Elemente von Führungskommunikation werden angewendet, somit kann anhand von praktischen Erfahrungen das eigene Führungsverhalten kennengelernt werden. Essenzielles Wissen für eine evtl. spätere Führungsposition wird aufgebaut.
1.3	Kritische Reflektion einschlägiger Führungsprinzipien	Führungsprinzipien werden im Rahmen von Gruppenarbeiten hinterfragt
1.4	Kompetenz zum verantwortlichen Handeln	Führungskompetenzen werden u.a. in Kombination mit Change-Management erarbeitet und vertieft
2.1	Fähigkeit der Problemerkennung / -abgrenzung & -einordnung	
2.2	Fähigkeit zur Problemanalyse	
2.3	Fähigkeit zur kreativen Problemlösung	
2.4	Fähigkeit zur Problemerkklärung	
3.1	Methodenkenntnis	
3.2	Kompetenz bei der Anwendung von einschlägigen Forschungsmethoden	
3.3	Fähigkeit zur Gewinnung innovativer Ergebnisse mit einschlägigen Forschungsmethoden	
4.1	Expertenwissen im technischen und wirtschaftlichen Bereich zur integrativen Lösung von komplexen Aufgabenstellungen	
4.2	Fähigkeit zur Anwendung der Methoden des Projektmanagements im Rahmen eines speziellen Projekts	
4.3	Fähigkeit zur Entwicklung und Umsetzung geeigneter interdisziplinärer und integrativer Lösungsalternativen	

Verhaltenskodex/Verhaltensregeln:

Für die Veranstaltung und alle damit verbundenen Prüfungsleistungen gelten

- die Regeln des wissenschaftlichen und akademischen Arbeitens (z. B. Ahndung von Plagiats- und Täuschungsversuchen), siehe Stichworte „Plagiat“ und „Täuschung“ unter https://www.hs-pforzheim.de/studium/im_studium/studien_und_pruefungsordnung/faq_pruefungsfragen/,
- die Anforderungen an ein ethisch verantwortliches Miteinander (z. B. die von der Hochschule Pforzheim unterzeichneten „Principles for Responsible Management Education, PRME“ der Vereinten Nationen, siehe <http://www.unprme.org/>),
-
- das Gebot der Nicht-Diskriminierung auf Basis des deutschen AGG (allgemeines Gleichbehandlungsgesetz), sowie dem Employment Equality Framework der Europäischen Union, siehe http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/AGG/agg_gleichbehandlungsgesetz.pdf?__blob=publicationFile, <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:32000L0078:en:HTML>.

Der obige Verhaltenskodex ist für alle Beteiligten dieser Veranstaltung verbindlich. Studierende, die sich trotzdem Benachteiligung oder Diskriminierung ausgesetzt fühlen oder besondere Ausgleichsmaßnahmen benötigen, werden ermutigt, sich mit dem Dozenten oder der Studiengangleitung in Verbindung zu setzen. Bei Wunsch nach einem Gespräch mit einer Drittperson, die zu den Studierenden in keinem Prüfungsverhältnis steht, oder bei besonderen Bedürfnissen, kontaktieren Sie bitte die zuständigen Beauftragten (<https://www.hs-pforzheim.de/hochschule/kontakt/ansprechpartner/>).

Mein Selbstverständnis als Lehrender:

Ich möchte dazu beitragen, dass die Studierenden einen erfolgreichen individuellen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die praktische Bedeutung des Themenkomplexes „Leadership“ bekommen. Verständnisfragen sollen in einem offenen Diskurs gleich während des Seminars gestellt werden. Mein Ziel ist es, dass die Studierenden die Veranstaltung erfolgreich abschließen, wobei ein wesentlicher Teil der Arbeit bei ihnen liegt.

Vorläufiger Zeitplan:

s. Termine